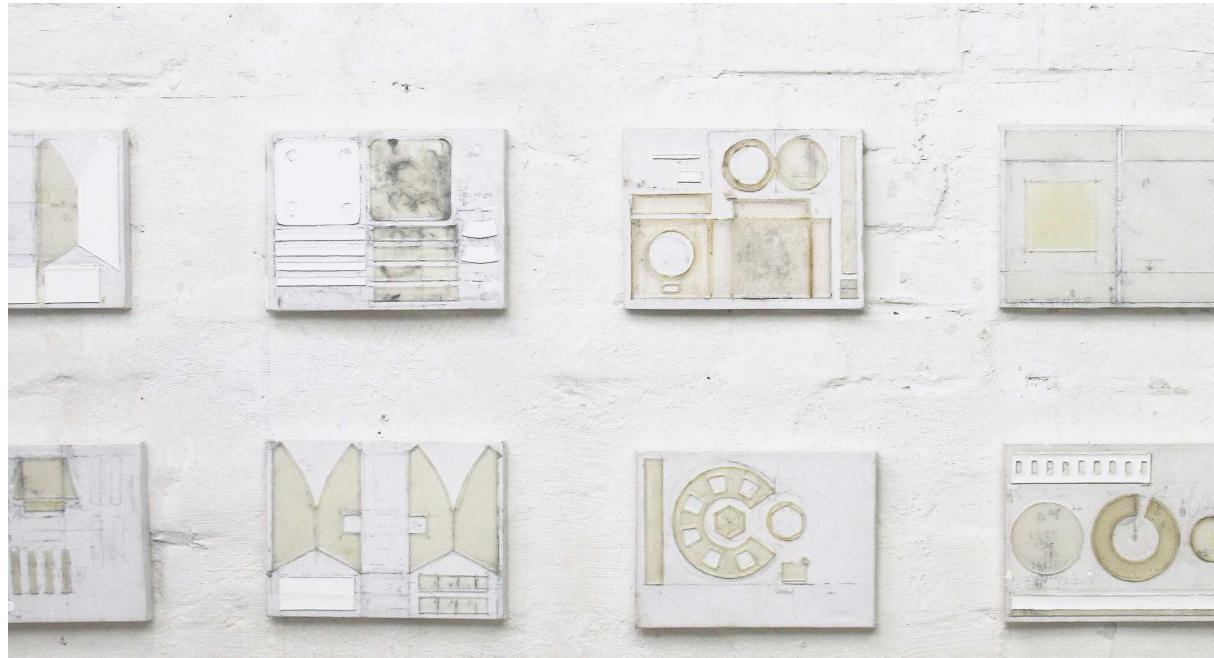


# ALLGEMEINER KONSUMVEREIN

**Wir danken unseren Unterstützern und Förderern:**

Land Niedersachsen – Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung  
Braunschweigischer Kulturbesitz, Stadt Braunschweig - Kulturstiftung, Spedition Zinke

**Und laden Sie, verehrtes Publikum, im Januar, Februar, März 2011 ein zu:**



(Foto Hans Piene)

## **ShortCut**

### **Hans Piene: Zwischenlager**

Einführung: Henning Freiberg

Eröffnung am 27. Januar 20.00 Uhr,

bis 30. Januar geöffnet Freitag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Zu diesem ShortCut zeigt Hans Piene neue Arbeiten aus den letzten zwei Jahren: die Bildobjekte „Halbzeug“. Grundlage dieser kleinformatigen Bilder sind zeichnerische Abwicklungen von Gegenständen des Alltags.

Durch farblose Arbeitsmaterialien wie Weißlack und Klarlack sowie durch eine grobe Formensprache entstehen Assoziationen zu industriellen Halbfertigwaren. Die Arbeiten zwischen Gegenständlichkeit und abstrakter Auflösung der Motive finden in der Architektur des Allgemeinen Konsumvereins ihr sehr passendes „Zwischenlager“.



(Foto Susanne Schüle)

## Erforschung der Welt: Volker Gerling, Daumenkinomatografie

**10. Februar, 20.00 Uhr - Ein Abend magischer Portraits**

Hundert Jahre nachdem das Daumenkino in England patentiert wurde, wurde Volker Gerling 1968 geboren. Heute haben die Abende mit dem Künstler nicht nur in Berlin Kultstatus:

Er ist 3000 Kilometer zu Fuß durch Deutschland gelaufen und porträtierte in Form fotografischer Daumenkinos Menschen, denen er begegnete: einen alten Mann, der die Welt verbessern wollte, einen Tischlergesellen, der kurz bevor er loszog, seine neue Freundin kennen lernte, eine junge Frau, die sich im Urlaub für ein neues Leben entschied. Gerling erzählt von den großen, kleinen, ernsten und skurrilen Zufallstreffen. Er blättert die Fotos unter einer Videokamera ab, projiziert die Bilder auf die Leinwand und erzählt die Geschichten der Menschen - eine leichfüßige, zugleich tiefssinnige Reflexion über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung.



(Foto: Carl Vetter)

### **Erforschung der Welt: Carl Vetter, Klangfeld**

#### **Eröffnung 24. Februar, 20.00 Uhr**

Carl Vetter wird ein Klangfeld aus unterschiedlichen Steinen aufbauen und dieses jeweils Fr., Sa., So. 25. bis 27. Februar und 4. bis 6. März von 14.00 bis 18.00 Uhr selbst bespielen.

Carl Vetter (Hamburg/Salzwedel) ist 1949 in Weimar geboren und hat in Hamburg Bildende Künste studiert. Er ist ein Klang-Land-Art-Künstler, der einerseits weitgespannte Projekte mit Licht und Klang in der schottischen Hochebene realisiert und andererseits am Huy dortige Steine und Pflanzen zum Klingeln bringen kann. Das Sichtbar- und Hörbarmachen der Natur realisiert er seit den achtziger Jahren in Klangaktionen und –installationen, sowie in audiovisuellen Handlungskonzepten für Landschafts- und Kulturräume. ([www.carlvetter.de](http://www.carlvetter.de))



(Foto: Gerhard Scharnhorst)

**ShortCut:  
Gerhard Scharnhorst : danach...!?**

Eröffnung am 24. März 20.00 Uhr

geöffnet am 25., 26. und 27. März von 14.00 bis 18.00 Uhr

Dass der Braunschweiger Künstler Gerhard Scharnhorst seine Arbeit einmal mit dem lapidaren – oder auch gar nicht so lapidaren – Satz „Ins Weite sehen“ beschrieben hat, sagt viel über diese, seine Farbmalerei aus: Durch zarte Überlagerungen oder gestische Pinselführung, durch kräftige oder sanfte Farben entstehen Räume, Farbräume, die häufig an weite Landschaften ohne menschlichen Einfluss erinnern.